

Lenau, Nikolaus: In der Schenke (1831)

1 Unsre Gläser klingen hell,
2 Freudig singen unsre Lieder;
3 Draußen schlägt der Nachtgesell
4 Sturm sein brausendes Gefieder,
5 Draußen hat die rauhe Zeit
6 Unsrer Schenke Tür verschneit.

7 Haut die Gläser an den Tisch!
8 Brüder, mit den rauhen Sohlen
9 Tanzt nun auch der Winter frisch
10 Auf den Gräbern edler Polen,
11 Wo verscharrt in Eis und Frost
12 Liegt der Freiheit letzter Trost.

13 Um die Heldenleichen dort
14 Rauft der Schnee sich mit den Raben,
15 Will vom Tageslichte fort
16 Tief die Schmach der Welt begraben;
17 Wohl die Leichen hüllt der Schnee,
18 Nicht das ungeheure Weh.

19 Wenn die Lerche wieder singt
20 Im verwaisten Trauertale;
21 Wenn der Rose Knospe springt,
22 Aufgeküßt vom Sonnenstrahle:
23 Reißt der Lenz das Leichtentuch
24 Auch vom eingescharrten Fluch.

25 Rasch aus Schnee und Eis hervor
26 Werden dann die Gräber tauchen;
27 Aus den Gräbern wird empor
28 Himmelwärts die Schande rauchen,
29 Und dem schwarzen Rauch der Schmach

30 Sprüht der Rache Flamme nach.

(Textopus: In der Schenke. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60267>)